



ERASMUS-SMS-Studienbericht

Dieser Bericht über Ihre Erfahrungen bietet für das ERASMUS-Programm wertvolle Informationen, die sowohl zukünftigen Studierenden nützen, als auch zur ständigen Verbesserung des Programms beitragen werden. Für Ihre Mitarbeit beim Ausfüllen dieses Fragebogens sind wir Ihnen sehr dankbar.

Bitte senden Sie dieses Formular zu den entsprechenden Fristen (siehe Merkblatt) per E-Mail an die/den ERASMUS-Beauftragte/n Ihrer/es Fakultät/Instituts und an Frau Cornelia Marx, Abteilung Internationales: cornelia.marx@uv.hu-berlin.de

Angaben zur Person

Name: Sahr
Vorname: Franziska
E-Mail:

Dauer und Motivation des Studienaufenthaltes

Zeitraum: 25.08.12 bis 19.06.13 (TT|MM|JJ) bis (TT|MM|JJ)
Gastuniversität: Göteborgs Universitet
Land: Schweden

Motivation:

<input checked="" type="checkbox"/>	akademische Gründe
<input checked="" type="checkbox"/>	kulturelle Gründe
<input checked="" type="checkbox"/>	Freunde im Ausland
<input checked="" type="checkbox"/>	berufliche Pläne
<input checked="" type="checkbox"/>	eine neue Umgebung
<input type="checkbox"/>	europäische Erfahrung
<input type="checkbox"/>	andere:

Um nicht nur objektive Daten von Ihnen zu erhalten bitten wir Sie, uns auch Ihre subjektiven Erfahrungen mitzuteilen. Wir fordern Sie daher auf, unter den folgenden Kategorien Ihre persönlichen Einschätzungen zur Organisation und zum Auslandsaufenthalt darzulegen.

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Ich habe mich vor dem Aufenthalt über das Kursangebot im Internet über die sog. Plattform GUL informiert. Meine Kurswahl habe ich dann nach Absprache mit der Erasmus-Koordinatorin ohne Probleme bekommen, sie hat mich registriert und ich musste mich nicht weiter um die Anmeldung kümmern. Nicht zu vergessen ist die Anmeldung als Austausch-Student bei der Universität, die auch die Bewerbung um einen Wohnheimsplatz beinhaltet.

Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Von Berlin aus gibt es viele Möglichkeiten nach Göteborg zu kommen. Ich bin mit dem Flugzeug gekommen, was für mich die beste und schnellste Alternative war. Falls man jedoch sehr viel Gepäck haben sollte, kann man auch die Fähre von Kiel aus nehmen. Ich bin am sog. Arrival Day mit den meisten anderen Austausch-Studenten angekommen. Ein großer Vorteil ist, dass man sofort andere Leute trifft und auch sonst alles von den GISA Student Buddies organisiert war. Wir wurden vom Flughafen mit Bussen abgeholt, haben unsere Schlüssel für die Wohnungen



bekommen (diejenigen, die ein Studentenwohnheimplatz hatten) und wurden direkt dorthin gefahren.

Vorstellung der Gastuniversität

Die Universität in Göteborg war recht gut auf die Austausch-Studenten vorbereitet. Wir wurden freundlich empfangen und es gab eine Reihe von Aktivitäten, die sowohl allgemeine Informationsveranstaltungen als auch von den Studenten organisierte Pub Crawls und Spiele im Park beinhalteten. Genauere Informationen zu den einzelnen Kursen erhielten wir in der jeweils ersten Kurssitzung.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Nach meinen Erfahrungen würde ich keine Kurse empfehlen, die vor allem oder ausschließlich an Erasmus-Studenten gerichtet sind. Die Motivation sowohl auf Lehrer- als auch auf Schüler-Seite war nicht sehr hoch. Auch mit den Abend-Kursen habe ich nicht so gute Erfahrungen gemacht.

Dagegen war ich sehr begeistert von den Kursen, die für alle Schweden zugänglich sind. Wer keinen kompletten 30-Punkte-Kurs belegen will, sollte sich genauer über die einzelnen Teilkurse informieren. Ich war sehr zufrieden mit meinem Kurs. Die Dozenten haben wirklich ihr Bestes gegeben, um den Stoff so verständlich und anschaulich wie möglich zu vermitteln. Noch dazu kommt man in Kontakt mit Schweden und erhält einen guten Einblick in das schwedische Uni-Leben.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Einen Sprachkurs für Studenten mit anderer Muttersprache zu belegen, ist für Skandinavistik-Studenten nicht notwendig. Ich habe zwar schon vor meinem Auslandssemester ein Jahr in Schweden gelebt, jedoch reichen die Kenntnisse nach dem 3. Schwedisch-Kurs am NI vollkommen aus. Deshalb lieber gleich Kurse belegen, die auf schwedisch und für Schweden gehalten werden, man lernt viel mehr!

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Ich hatte Glück und sofort einen Wohnheimplatz über die Anmeldung bei der Universität Göteborg bekommen. Das Studentenwohnheim Olofshöjd ist das größte und sehr gut gelegen. Zu Fuß ist Humanisten, die geisteswissenschaftliche Fakultät, in 10 Minuten zu erreichen, aber auch die Anbindung zu öffentlichen Verkehrsmitteln und in die Stadt ist super.

Die Wohnheimplätze sind aber stark begrenzt und die Wohnsituation im Allgemeinen ist sehr schlecht. Die Mieten sind außerdem ziemlich teuer. Falls man keinen Wohnheimplatz bekommt, kann man auf blocket.se oder andrahand.se sein Glück versuchen.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Schweden ist ein teures Land, darüber muss man sich im Klaren sein. Die Lebenshaltungskosten sind viel höher als z.B. in Berlin. Man kann Auslands-Bafög beantragen oder sich rechtzeitig um ein Stipendium z.B. des DAAD bewerben. Das Erasmus-Stipendium ist lediglich eine kleine Unterstützung.



Die monatliche Miete im Studentenwohnheim betrug 3700,- SEK, wobei Olofshöjd noch das billigste Wohnheim war.
 Leider kennt man in Schweden keine Mensa wie wir sie in Deutschland gewohnt sind. Für ein Essen zahlt man 60,- SEK. Dagegen ist es sehr verbreitet und günstiger sich sein selbstgekochtes Essen mitzubringen und in den vorhandenen Mikrowellen aufzuwärmen.
 Was das kulturelle Angebot angeht, hat man als unter 25-JährigeR Glück: Die meisten Museen sind umsonst und als Student bekommt man häufig Rabatt.

Freizeitaktivitäten

Göteborg ist eine sehr tolle Stadt mit vielen Freizeitangeboten. Die Größe der Stadt war für ein Jahr auch genau richtig, nicht zu groß oder zu klein. Die Universität Göteborg hat kein ausgesprochenes Studentenleben, das hat eher die technische Universität Chalmers. Dadurch unternimmt man viel mehr in der Stadt, auch das Nachtleben konzentriert sich auf die öffentlichen Bars, Clubs usw.
 Es gibt viele gute Museen, Theater, Parks und Kinos. Es lohnt sich übrigens einem studentkär beizutreten, für nicht viel Geld kann man Mitglied werden und erhält so einige Rabatte oder auch z.B. einen Gratis-Opernbesuch, der sehr lohnenswert war!
 Ein weiteres Highlight sind die Schären vor Göteborg. Wunderschön im Sommer, aber auch im Herbst oder Frühjahr immer eine Reise wert!

und darüber hinaus?

Mein Aufenthalt in Göteborg hat mir ausgesprochen gut gefallen, am Schluss fällt es wirklich sehr schwer wieder zu gehen. Ich wollte von Anfang an zwei Semester im Ausland studieren und meiner Meinung nach ist das auch zu empfehlen. Erst nach den ersten Monaten kommt man richtig in den schwedischen Kreisen an, da die meisten Schweden von der Mentalität doch eher etwas zurückhaltend sind. Im zweiten Semester hatte fast ausschließlich schwedische Freunde, was meine Sprachkenntnisse nochmals ungemein verbessert hat.
 Man sollte sich auf jeden Fall auch über andere Freizeitangebote der Universität bzw. der verschiedenen Vereine informieren. Es gibt viele tolle Sachen und meist umsonst.

Ich bin damit einverstanden, dass dieser Teil gegebenenfalls durch die Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin veröffentlicht wird.

ja nein

Information und Unterstützung

Wie erhielten Sie Informationen über den Lehrplan bzw. allgemeine Informationen über Ihre Gasthochschule?

- Fakultät/Institut der Humboldt-Universität zu Berlin
- Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin
- Gasthochschule
- Internet



andere:

Wie bewerten Sie die Vorbereitung Ihres ERASMUS-Aufenthaltes durch das ERASMUS-Büro/durch Ihren/Ihre Koordinator/in?

(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Was wurde Ihnen bei Ihrer Ankunft an Ihrer Gasthochschule angeboten?

- Begrüßungs-/Informationsveranstaltung
 Einführungsprogramm
 Mentorenbetreuung
 andere:

Hatten Sie während Ihres Aufenthalts irgendwelche Probleme an der Gastuniversität?

ja nein

wenn ja, weiter mit nächster Frage, sonst weiter mit Themenblock „**Unterbringung und Infrastruktur**“

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Aufenthaltes adäquate Unterstützung von Ihrem/r Institutskoordinator/in im Falle von Problemen an der Gastuniversität?

(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Unterbringung und Infrastruktur

Wie war die Unterbringung an der Gasthochschule organisiert?

- vermittelt durch die Universität
 private Suche
 andere:

Wie war der Zugang zu den Bibliotheken und Studienmaterialien organisiert?

(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Wie war der Zugang zu Computern und Internet organisiert?

(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Akademische Anerkennung



Haben Sie vor Beginn Ihres Studienaufenthalts im Ausland das „Learning Agreement“ mit Ihrer/Ihrem ERASMUS-Koordinator/in bzw. mit Ihrem Prüfungsamt abgestimmt?

ja nein

Haben/werden Sie Prüfungen an Ihrer Gastuniversität abgelegt/ablegen?

ja nein

Wurde/wird ECTS angewandt und werden die Leistungen an Ihrer/Ihrem Fakultät/Institut anerkannt?

voll teilweise gar nicht

Sprachliche Vorbereitung

Was war die Unterrichtsprache an Ihrer Gastuniversität?

Schwedisch, Englisch

Haben Sie vorbereitende Sprachkurse vor und/oder während Ihres Aufenthalts besucht?

ja nein

Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache Ihres Gastlandes einschätzen?

Vor dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse
 geringe Kenntnisse
 gute Kenntnisse
 sehr gute Kenntnisse

Nach dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse
 geringe Kenntnisse
 gute Kenntnisse
 sehr gute Kenntnisse

Kosten

Mussten Sie an der Gastuniversität Einschreib- bzw. Verwaltungsgebühren zahlen?

ja, wie viel:
 nein



Ihre persönlichen Erfahrungen – Bewertung des ERASMUS-Aufenthalts

Wie beurteilen Sie das akademische Ergebnis Ihres ERASMUS-Aufenthalts?
(Skala 1-5, 1 = gering, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthalts ernsthafte Probleme auf?

ja, welche:

nein

Welche Aspekte Ihres ERASMUS Aufenthalts gefielen Ihnen besonders?

Göteborg ist mir wirklich sehr ans Herz gewachsen. Die überaus freundlichen Menschen sorgen für eine entspannte Atmosphäre, was sowohl in der Stadt als auch an der Uni zu merken ist. Das Miteinander hat hier überall einen großen Stellenwert.

Gut gefallen hat mir auch das Konzept, einen Kurs nach dem anderen und dafür intensiv zu haben anstatt mehrere parallel. Man kann sich so sehr viel besser auf die einzelnen Teilkurse konzentrieren.

Können Sie sich im Ergebnis Ihrer Erfahrungen durch ERASMUS eher vorstellen nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zu arbeiten?

ja nein

Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen bei Ihrem beruflichen Weiterkommen helfen wird? (Skala 1-5, 1 = überhaupt nicht, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Bitte beurteilen Sie ganz allgemein Ihren ERASMUS-Aufenthalt!
(Skala 1-5, 1 = unbefriedigend, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Programm verbessert werden?

Es wäre schön, wenn es keine ausgesprochenen Kurse für Erasmus-Studenten gäbe. Die Wahrscheinlichkeit, dass einheimische Studenten an diesen Kursen teilnehmen, ist doch sehr gering. Da es sowieso schon für viele schwierig ist, aus den Erasmus-Kreisen auszubrechen und Einheimische nicht nur oberflächlich kennenzulernen, wäre es von Vorteil durch gemeinsame Kurse in Kontakt zu kommen.

